

**MEDIZIN, GESUNDHEIT, SOZIALES** Berufsweg und Chancen bei der Arbeit mit und für Menschen

# Schlaue Welterklärer

Immer mehr Erzieher lernen ihren Beruf an einer Hochschule

Wer selber Kinder hat, wird zustimmen: Sie gut auf das Leben vorzubereiten, ist durchaus Stoff für mehrere Semester. Längst führt zum Erzieherberuf nicht mehr nur eine schulische Ausbildung. Immer mehr angehende Erzieher haben einen Studienabschluss in Kindheitspädagogik. Das bestätigte jetzt die Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). Im Jahr 2014 haben demnach in Deutschland 2019 Personen einen Bachelorabschluss in Kindheitspädagogik erlangt. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 23 Prozent.



**Toll gemacht!** Die frühe Kindheit prägt fürs ganze Leben. Foto: Waltraud Grubitzsch/dpa

Doch noch sind Mitarbeiter mit einem akademischen Abschluss in Kitas die Ausnahme. So hatten 2014 rund fünf Prozent eine einschlägige akademische Qualifizierung. Das sind deutlich weniger als in anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Dort lag die Quote nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2010 bei immerhin 39 Prozent. Dazu zählen etwa Heime oder Erziehungsberatungen.

Typische akademische Abschlüsse von Kita-Mitarbeitern sind Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft und Kindheitspädagogik. „Dass es in Kitas so wenige Akademiker gibt, liegt auch daran, dass Erzieher traditionell eine fachschulische Ausbildung machen“, sagt Kirsten Hanssen von der WiFF. Die Berufsbilder in anderen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe seien früher akademisiert worden.

Gerade in Berlin gibt es allerdings viele Möglichkeiten, ein entsprechendes Studium aufzunehmen – etwa an der Alice Salomon Hochschule mit ihrem Campus in Hellersdorf. Das Studienangebot reicht von „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ (Bachelor) über „Nachhaltige Entwicklung und frühkindliche Bildung“ (weiterbildender Master) bis zum Master „Kinderschutz“. An der Evangelischen Hochschule Berlin (ehb) können Interessierte in sieben Semestern einen Bachelor in „Kindheitspädagogik“ erwerben, an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen den Bachelor „Bildung und Erziehung“ belegen. Auch die Fachhochschule Potsdam (FHP) hat einen Bachelor „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ sowie ab Herbst den englischsprachigen Master „Childhood Studies and

Children's Rights“ im Programm; letzterer wurde von 2007 bis 2015 an der Freien Universität Berlin angeboten.

Weitere Hochschulen in der Region mit entsprechenden Angeboten sind etwa die Diploma Hochschule, die für die Leitung und das Management von Kindertageseinrichtungen qualifiziert (Bachelor) und die Steinbeis Hochschule mit dem Bachelor „Bildung und Erziehung, Integration und Lerntherapie im Kindes- und Jugendalter“. Wunderbar zusammengetragen, mit interaktiver Karte, findet man alle bundesweiten Studienangebote auf den Seiten der WiFF unter weiterbildungsinitiative.de.

Ob mit oder ohne Uni-Abschluss: Pädagogen haben gute Berufsaussichten. Zur Top Ten der am meisten gesuchten Berufe gehörten im Januar solche aus der Kategorie Soziales und Erziehung, berichtet Paul Ebsen von der Bundesagentur für Arbeit. „Sozialarbeiter und -pädagogen zählen wir inzwischen als Engpassberuf.“

Das bedeutet, dass es mehr offene Stellen als Bewerber gibt und Arbeitgeber zunehmend Schwierigkeiten haben, Stellen zu besetzen. So gab es im Januar im Bereich Erziehung und soziale Berufe 23 000 unbesetzte Stellen – ein Plus von 32,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Schaut man sich die in der Statistik als Experten geführten Fachkräfte an, ist der Anstieg noch stärker. Dazu zählen etwa Sozialpädagogen, erläutert Ebsen. Bei ihnen gab es einen Anstieg der zu besetzenden Stellen um 51,3 Prozent in den vergangenen zwölf Monaten. *sizo (mit dpa)*



**Helpende Hände.** Als angehende Kinderkrankenschwester ist Nicolé Ekonomiuk (links) oft die erste Ansprechpartnerin für Angehörige auf der Station. Jungen Eltern zeigt sie zum Beispiel den Umgang mit ihrem Neugeborenen. Foto: Ina Fassbender/dpa

# Keine Angst, Kleiner!

Kinderkrankenschwester müssen einfühlsam sein. Sie betreuen nicht nur ihre jungen Patienten, sondern auch deren Eltern – ein Beruf im Porträt

VON NIKOLAS GOLSCH

Zu Kindern hatte Nicolé Ekonomiuk schon immer einen guten Draht. „Schon früh habe ich mit Babysitting angefangen und wusste, dass ich mit Kindern arbeiten möchte“, sagt sie. Durch ein Praktikum wurde ihr endgültig klar, dass sie Kinderkrankenschwester werden möchte. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester übernehmen die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Krankenhaus. Sie kümmern sich zum Beispiel um junge Patienten, die eine Operation hinter sich haben. Zu ihren Aufgaben gehört es, Medikamente und Infusionen zu verabreichen, Blut abzunehmen, Wäsche zu wechseln und Essen auszubereiten.

In Deutschland arbeiten knapp 49 000 Männer und Frauen als Gesundheits- und Kinderkrankenschwester. Das geht aus Zahlen des Statistischen Bundesamtes hervor. Dabei müssen sie nicht zwingend in einer Klinik tätig sein. Kinderkrankenschwester sind beispielsweise auch in der ambulanten Pflege zu finden und besuchen Patienten zu Hause. Ausgebildet werden sie an speziellen Schulen für Gesundheitsberufe. Im Unterricht stehen vor allem Medizin und Naturwissenschaften auf dem

Kursplan, Themen sind etwa Ernährung oder Medikamentenkunde. Jede Schule hat in der Regel eine Kooperationsklinik, in der die angehenden Pfleger die praktische Ausbildung absolvieren. „In der Regel besteht die Ausbildung ungefähr aus gleichen Teilen aus Theorie und Praxis“, erzählt Nicolé Ekonomiuk. Im Krankenhaus lernt man in der dreijährigen Ausbildung ganz unterschiedliche Bereiche kennen, beispielsweise die Krebs- oder die Neugeborenen-Station. In den ersten beiden Jahren hat man dabei zu einem Großteil auch mit Erwachsenen zu tun. „Jeder Kinderkrankenschwester muss laut Prüfungs- und Ausbildungsverordnung mit Patienten verschiedenen Alters arbeiten“, erläutert Wibke Barbian. Sie leitet den Bereich Gesundheits- und Kinderkrankenschwester am Klinikum Dortmund. Erst im dritten Ausbildungsjahr erfolgt die Spezialisierung auf Kinderkrankenschwester – noch, muss man einschränken, denn nach dem Willen der Bundesregierung soll es bald nur noch eine einheitliche Ausbildung zu „Pflegefachmann“ und zur „Pflegefachfrau“ geben (siehe Kasten).

Die Berufschancen im Bereich der Gesundheits- und Kinderkrankenschwester seien gut, erklärt Paul Ebsen von der Bun-

desagentur für Arbeit. „Pflegerkräfte werden zur Zeit händeringend gesucht“, sagt er. Nach der Ausbildung gibt es die Möglichkeit, sich im Bereich Ernährungsberatung oder Anästhesie weiterzubilden.

Im ersten Jahr der Ausbildung erhalten werdende Kinderkrankenschwester bei einer Bezahlung nach Tarif eine Vergütung in Höhe von 976 Euro brutto pro Monat, es kann aber auch deutlich weniger sein. Die mittlere Reife ist Voraussetzung für die Ausbildung. Wer sich für den Beruf entscheidet, muss einfühlsam sein: „Als Kinderkrankenschwester hat man jeden Tag

## „Man hat jeden Tag Menschenleben in der Hand“

Menschenleben in der Hand“, sagt Nicolé Ekonomiuk. Arbeitet sie mit Säuglingen, kann sie nur aus dem Verhalten des Kindes schließen, wie es sich fühlt. „Es geht im Berufsalltag vor allem darum, den Kindern die Ängste zu nehmen“, sagt die 22-Jährige. Ängste haben aber nicht nur die Eltern zu beraten und anzuleiten, etwa im Umgang mit Neugeborenen, gehört ebenfalls dazu. Wichtig sei außerdem, gut kommunizieren zu können, sagt Wibke Barbian. Und Schichtdienst ist – wie bei beinahe jedem pflegerischem Beruf – auch Teil des Jobs.

In der Regel arbeiten Gesundheits- und Kinderkrankenschwester nach der Ausbildung in fester Anstellung in Kliniken, Pflegeheimen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen oder bei ambulanten Pflegediensten. Laut Paul Ebsen liegt das Gehalt einer Vollzeitkraft bei etwa 2700 Euro brutto, unter Umständen aber auch deutlich darunter. Nicolé Ekonomiuk ist derzeit in ihrem dritten Ausbildungsjahr und wird, wenn alles glatt läuft, noch dieses Jahr ihren Abschluss machen.

Und danach? Sie möchte gerne in Dortmund bleiben und vor allem mit schwer erkrankten Kindern arbeiten. Dass ihr Beruf der richtige ist, davon ist sie überzeugt. Eines lässt sie immer wieder staunen: „Mit was für einem Lächeln Kinder selbst in schwierigen Situationen durchs Leben gehen, ist der Wahnsinn.“ *dpa*

## DIE REFORM DER PFLEGEAUSBILDUNG

### Vom Spezialisten zum Generalisten

Familienministerin Manuela Schwesig (SPD) und Gesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) wollen die bisherige Spezialisierung auf Alten-, Kranken- oder Kinderkrankenschwester abschaffen und ab 2018 nur noch eine **generalistische Ausbildung** als „Pflegefachmann“ bzw. „Pflegefachfrau“ anzubieten.

Inhaltlich soll die dreijährige Ausbildung mindestens **4600 Stunden** umfassen, davon 2100 Unterricht in der Pflegeschule und 2500 Stunden praktische Ausbildung in unterschiedlichen Einrichtungen. Akutpflege, stationäre Langzeitpflege, ambulante Pflege, Kinderpflege: In allen Bereichen sind **gleich lange Pflichteinsätze** vorgesehen. Spezialisierungen können sich Azubis bei einem „Vertiefungseinsatz“ sowie später in Studiengängen. Auch die **Wahl des Ausbildungsbetriebs** gibt eine Richtung vor: Wer etwa eine Kinderklinik wählt, verbringt mehr als die Hälfte der betrieblichen Zeit in der Kinder- und Jugendlichenpflege. *Tsp*

## NACHRICHTEN

### Neues Zertifikatsstudium Migrationsmanagement in Lüneburg

Die Leuphana Universität Lüneburg startet im April das berufsbegleitende Studium Migrationsmanagement. Der sechs Monate lange Studiengang schließt laut Hochschule mit einem Zertifikat ab. Er richtet sich an alle, die beruflich mit Migration und der Integration von Flüchtlingen zu tun haben. Studierende befassen sich mit Integrationskonzepten, Asylrecht sowie unterschiedlichen religiösen, geografischen und ethnischen Herkunftsbio- grafien. Bewerber sollten einen Abschluss in Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder einem vergleichbaren Fach haben. Kosten: 1500 Euro, plus 330 Euro Semesterbeitrag. Bewerbungen wieder zum Wintersemester (bis 31. Juli). *dpa*

### Studierende sehen Stärkung der Allgemeinmedizin skeptisch

Bund und Länder wollen gegen den Ärztemangel auf dem Land angehen und dazu auch das Medizinstudium reformieren. Die meisten Studierenden sehen das allerdings skeptisch, so das Ergebnis einer Umfrage im Auftrag des Marburger Bundes. Drei Viertel halten eine stärkere Einbindung der Allgemeinmedizin nicht für nötig. Das Interesse an dem Fach sei aber größer, als es Berichte über Nachwuchsmangel nahelegten, meint die Ärztervertretung. Für 52 Prozent der weiblichen und 46 Prozent der männlichen Studierenden kommt laut Umfrage eine entsprechende Facharzt-Weiterbildung in Frage. Was es brauche, seien bessere Rahmenbedingungen für die Berufsausübung. *dpa*

### Neuer Bachelor zum Thema vegane Ernährung

Die private Fachhochschule des Mittelstands (FHM) mit mehreren Standorten in Deutschland startet zum Wintersemester 2016/2017 den Bachelorstudiengang Vegan Food Management. Er bereitet laut Hochschule auf eine Karriere in Tier- schutzorganisationen, Verbänden oder der Lebensmittelindustrie vor. Auf dem Kursplan stehen Themen wie Ernährungslehre, Tierethik und Tierschutz. Die Teilnahme an dem Studium kostet in Bielefeld und Köln 625 Euro im Monat, in Bamberg 525 Euro. Dazu kommen 150 Euro für das Auswahlverfahren und 500 Euro für die Abschlussprüfung. Bewerbungen sind bis kurz vor Start des Studiums möglich. *dpa*

Der Neukirchner Erziehungsverein ist ein differenzierter, in zehn Bundesländern tätiger diakonischer Hilfeverbund mit 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. 1845 gegründet, gehört der Erziehungsverein heute zu den größten Kinder- und Jugendhilfsträgern in Deutschland. Weitere Arbeitsgebiete sind die Behinderten- und Altenhilfe. Bundesweit bekannt ist der Neukirchner Erziehungsverein auch durch seine verlegerische Arbeit, vor allem durch den Neukirchner Kalender.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unser Wohnheim für Autisten des Behindertenhilfeverbundes in Berlin eine

**Nachtwache (w/m)**  
(Organisationsnummer: 2016-011)

**Erforderliche Ausbildung**  
Heilerziehungspfleger (w/m), Krankenschwester (w/m), Krankenpfleger (w/m) oder vergleichbar

**Ihre Aufgaben**

- Betreuung von Erwachsenen mit Behinderungen aus dem autistischen Spektrum im stationären Wohnbereich als Nachtwache
- Erladigung pädagogischer und/oder hauswirtschaftlicher Hintergrundarbeiten
- Bei Bedarf Krisenintervention

**Wir erwarten**

- Erfahrungen im Bereich Autismus, Psychiatrie oder Behindertenhilfe sind wünschenswert
- Interesse für das Behindertenhilfe Autismus
- Zuverlässigkeit
- Die Bereitschaft, als Mitglied einer christlichen Kirche den Auftrag der Diakonie auf der Grundlage des christlichen Glaubens zu bejahen und zu fördern

**Wir bieten**

- 20 Stunden/Woche im Nachtdienst
- Eine als Krankheitsvertretung befristete herausfordernde Aufgabe mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten
- Vergütung nach BAT-KF einschließlich Zusatzversorgung

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen: Frau Anke Weirrauch, Telefon 030/92 90 02 10

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Konfession senden Sie uns bitte an den:

Neukirchner Erziehungsverein  
Personalwesen  
Andreas-Bräm-Straße 18/20  
47506 Neukirchen-Vluyn

Besuchen Sie uns unter [www.neukirchner.de](http://www.neukirchner.de)

**DEUTSCHE KRANKENHAUSGESELLSCHAFT**

Als Dachverband der Krankenhausträger mit Sitz in Berlin vertreten wir bundesweit sowie auf europäischer und internationaler Ebene die Interessen der deutschen Krankenhausträger und deren Verbände.

**STIMME DER KRANKENHÄUSER**

Für das **Dezernat V – Medizin I** – suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

**Arzt/Ärztin**  
als Referenten/Referentin Medizin

**Schwerpunktaufgaben:**

- Bearbeitung medizinischer Fragen im Bereich der Anwendung und Weiterentwicklung ambulanter und stationärer Vergütungssysteme (DRG, PEPP)
- Begleitung der Weiterentwicklung von medizinischen Klassifikationssystemen (ICD-10-SGB V, OPS-301, Deutsche Kodierrichtlinien)
- Bewertung neuer Versorgungsformen und Versorgungsforschung im Innovationsfonds
- Mitgestaltung an der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung
- Beteiligung der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens
- Mitwirkung an spezifischen Gesundheitsprogrammen, z. B. NAME
- Vertretung der Krankenseite bei Verhandlungen mit den Krankenkassen

**Voraussetzungen:**

- abgeschlossenes Studium der Medizin und möglichst mehrjährige klinische Berufspraxis, gern auch in der Psychiatrie
- idealerweise Erfahrungen im Medizincontrolling
- Kenntnisse in der Diagnosen- und Prozedurenverschlüsselung sowie im DRG- oder PEPP-System

Wir erwarten gute Kenntnisse in den zu bearbeitenden Fragestellungen, strategisches Denken, hohe Einsatzbereitschaft und Teamgeist. Erfahrungen im gesundheitspolitischen Umfeld sind von Vorteil. Souveränes Auftreten, sprachliche Gewandtheit in Wort und Schrift sowie die Fähigkeit, Verbandsinteressen in der Gesundheitspolitik wirkungsvoll zu vertreten, runden Ihr Profil ab.

Wir sind ein engagiertes, sympathisches Team, welches hoch motiviert und mit gegenseitiger Unterstützung gemeinsam Ziele erreicht.

Wir bieten einen Arbeitsplatz mit vielseitigen Aufgabenstellungen und entsprechenden Gestaltungsmöglichkeiten. Neben einer der Qualifikation entsprechenden Vergütung werden eine zusätzliche Altersversorgung und weitere Sozialleistungen gewährt. Bitte senden Sie kurzfristig Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die

**Deutsche Krankenhausgesellschaft**  
Personalabteilung | Frau Sonja Reith | Wegelystraße 3 | 10623 Berlin  
E-Mail: [ausschreibung@dkggev.de](mailto:ausschreibung@dkggev.de)

Wir suchen **Pflegefachkräfte** für unsere Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste

**Wir bieten**

- attraktive Vergütung
- 30 Urlaubstage + 1 AZV-Tag
- Betriebliche Alters- und Gesundheitsvorsorge
- Förderung von Fort- und Weiterbildung
- Entbürokratisierung in der Pflegedokumentation

**Ihr Profil**

- abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachkraft
- positive Einstellung zur Arbeit mit betreuungs- und pflegebedürftigen alten Menschen

**Ihre Chance**

- Werden Sie Teil unseres Teams!
- bewerbung@unionhilfswerk.de
- Rückfragen: 030 | 4 22 65-831 (Marion Weiland)

Die DRK Bildungswerk Nord gGmbH bietet in Berlin ca. 250 Ausbildungsplätze für soziale Berufe an und sucht:

**einen Schulleiter (m/w) und Diplom-Pflegepädagogen/Lehrer für Pflegeberufe (m/w)**

Ausführliche Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter: [www.drk-berlin.de/ueber-uns/stellenangebote.html](http://www.drk-berlin.de/ueber-uns/stellenangebote.html)

DRK LV Berliner Rotes Kreuz e.V.  
Frau Byk  
[byk@drk-berlin.de](mailto:byk@drk-berlin.de)  
Bachstr. 11, 12161 Berlin  
[www.drk-berlin.de](http://www.drk-berlin.de)

**Gesundheit als Beruf**

**Forscher sucht neues Gebiet.**

**Eintritt frei!** Die HealthCapital Schillerkolle in der Urania

**9. Job- & Karrieremesse der Gesundheitswirtschaft Berlin Brandenburg**

Freitag, 18.03.2016, 9-17 Uhr und Samstag, 19.03.2016, 10-15 Uhr in der Urania [www.gesundheit-als-beruf.de](http://www.gesundheit-als-beruf.de)

**Ihr Stellengesuch im Tagesspiegel**

Jeden Sonnabend, Anzeigenschluss Donnerstag, 12 Uhr  
Tel.: (030) 290 21.570  
Fax: (030) 290 21.577  
[anzeigen@tagesspiegel.de](mailto:anzeigen@tagesspiegel.de)  
[www.tagesspiegel.stellenanzeigen.de](http://www.tagesspiegel.stellenanzeigen.de)